

Thema: Antike – Vorbild und Inspiration?

Ort: Gutsanlage Schloss Trebnitz (bei Müncheberg, Märkisch-Oderland)

Zeit: 12. Juli - 25. Juli 2021

Künstler*innenhonorar: 500 Euro, Kost und Logis, Arbeitsmaterial bis 500 Euro

Ausstellung: 25. Juli - 22. August 2021

Verleihung des Gustav-Seitz-Preises

zur Vernissage am 25. Juli 2021, dotiert mit 2.500 Euro



Im Juli 2021 wird plastisch arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland und Polen die Möglichkeit geboten, an Skulpturen zu einem Thema zu arbeiten, miteinander in Kontakt zu kommen und sich über aktuelle künstlerische Tendenzen im Bereich der zeitgenössischen Skulptur auszutauschen.

Das Pleinair richtet sich an in Polen und in Deutschland tätige Künstlerinnen und Künstler, die vordergründig mit Skulptur arbeiten. Auch Studierende der Bildhauerei im höheren Semester sind eingeladen, sich zu bewerben. Eine unabhängige Jury wird nach fristgerechter Abgabe der Bewerbungen maximal zwölf Teilnehmer*innen auswählen. Die ausgewählten Teilnehmer*innen werden nach Trebnitz / Müncheberg (Märkisch-Oderland) eingeladen und aufgefordert, an figürlichen Kunstwerken zu arbeiten, die mit unterschiedlichen Materialien wie z.B. Holz, Ton, Stein, Gips, Metall hergestellt werden können.

Thema

Das diesjährige Pleinair ist dem Thema „Antike – Vorbild und Inspiration?“ gewidmet, das sich sowohl in der Darstellung als auch in der Herangehensweise widerspiegeln kann. Die Arbeiten sollen innerhalb des zweiwöchigen Pleinairs realisiert und am Ende in einer Ausstellung präsentiert werden.

Es ist die körperliche Sinnlichkeit des Menschen, deren erster, glaubhafter Ausdruck in der antiken Kunst gestaltet wurde. Immer wenn es um die weltliche, individuelle und soziale Bedeutung ging, griffen Künstler*innen deshalb auf antike Vorbilder zurück. Für die abstrakt geistige oder symbolisch jenseitige Verfassung des Menschen wurden andere Formen gewählt. Das diesjährige Pleinair soll zeigen, ob die Kunst der Alten, der Griechen und Römer, die Kunst der Jungen noch immer inspiriert.

Gustav Seitz

Einen wesentlichen Bezugspunkt des Pleinairs in Trebnitz stellt der bekannte deutsche Bildhauer Gustav Seitz dar, dessen Nachlass seit September 2017 in Trebnitz beheimatet ist: In einem sanierten, alten Waschhaus auf dem Gelände von Schloss Trebnitz wurde am 11. September 2017 das Gustav Seitz Museum eröffnet.

Der 1969 verstorbenen Gustav Seitz, der Zeit seines Lebens figürlich gearbeitet hat, war Klassizist und gleichzeitig offen für alles, was ihm in der zeitgenössischen Plastik als wichtig oder interessant vorkam.

Eine Auseinandersetzung mit dem Werk von Gustav Seitz ist ein integrativer Bestandteil des Treffens. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler werden nicht nur die Formsprache des Bildhauers in Vortrag und Diskussion kennenlernen, sondern darüber hinaus der Frage nachgehen, welche Relevanz die figürliche Plastik in der heutigen Kunst hat.

Arbeitsbedingungen und Ergebnisse

Die künstlerischen Ergebnisse des Pleinairs werden am 25. Juli 2021 in einer Ausstellungseröffnung präsentiert. Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog mit Abbildungen der Arbeiten und Texten der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler. Aus den entstandenen Skulpturen wird zudem ein bildhauerischer Beitrag durch den Vorstand der Gustav Seitz Stiftung mit einem Preis gewürdigt, der mit 2500 Euro dotiert ist. Der Gustav-Seitz-Preis wird an Bildhauerinnen und Bildhauer vergeben, die mit ihren Werken die Tradition figürlicher Plastik weiterführen.

Den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern stehen Arbeitsplätze unter freiem Himmel zur Verfügung. Kost und Logis sind frei, Arbeitsmaterialien werden bis zu einer Höhe von 500 Euro finanziert.

Während des Pleinairs werden einzelne kleine Workshops mit Kindern / Jugendlichen stattfinden. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler erklären sich bereit, Kindern und Jugendlichen an einzelnen Tagen einen „Blick in die Produktionswerkstatt“ zu gewähren. Die jungen Besucher*innen sollen damit die Möglichkeit erhalten, verschiedene Techniken der plastischen, künstlerischen Arbeit kennenzulernen und Fragen zu stellen.

Die Kunstwerke, die während des Pleinairs realisiert werden, werden von den Künstlerinnen und Künstlern nach Ausstellungsende auf eigene Kosten abgeholt. Arbeiten, die nicht abgeholt werden, gehen in den Besitz der Gustav Seitz Stiftung über. Das Kunstwerk, welches den Gustav-Seitz-Preis erhält, geht ebenfalls in den Besitz der Gustav Seitz Stiftung über.

Koordination und Ansprechpartnerin: Rebekka Uhlig

Interessierte Künstlerinnen und Künstler schicken ihre Bewerbung bitte an:

E-Mail: pleinair@gustav-seitz-museum.de

Einsendeschluss: 18. April 2021 (Eingangsdatum)

Die ausgewählten Teilnehmer*innen werden bis zum 03. Mai 2021 benachrichtigt.

Teilnahmebedingungen:

- **Fristgerechte Zusendung der vollständigen Bewerbungsunterlagen:**
 - Projektskizze für die Arbeit während des Pleinairs (max. 2000 Zeichen)
 - Portfolio mit Arbeitsproben (maximal 10 Abbildungen)
 - Lebenslauf
 - Angaben zum benötigten Material (Art und Mengen) mit Angabe der ungefähren Kosten für das Projekt
 - Einverständniserklärungen:
 - Bei Erhalt des Gustav-Seitz-Preises, und im Falle der Nichtabholung (auf eigene Kosten), das Werk der Gustav Seitz Stiftung zu übereignen;
 - Kindern / Jugendlichen an einzelnen Tagen einen „Blick in die Produktionswerkstatt“ zu gewähren;
 - am geplanten Rahmenprogramm: Öffentliches Künstler*innengespräch, Vortrag und Diskussion zum Werk von Gustav Seitz teilzunehmen.
- **Bewerbungen NUR per Email, 1 bis 2 PDF (max. 5 MB), in englischer, polnischer oder deutscher Sprache**
- **Gute Englischkenntnisse (die Arbeitssprache des Pleinairs wird Englisch sein)!**



www.gustav-seitz-museum.de
www.facebook.com/events/1639652226406788/

Gustav Seitz Stiftung
Platz der Jugend 3a (am Schloss)
D - 15374 Müncheberg / OT Trebnitz

